

# paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 489 0

19. Januar 2013

38. Jahrgang

## Schwere Zeiten Fröhliche Stimmung



Die Band des Paul-Natorp-Gymnasiums Schöneberg spielte zur Begrüßung der Gäste des CDU-Neujahrsempfangs im Willy-Brandt-Saal des Rathauses Schöneberg ebenso heiße wie laute Rhythmen. Rund 500 Menschen aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Vereinen und Organisationen waren der Einladung der stärksten politischen Kraft des Bezirks gefolgt. Die Stärke nützt der CDU in Tempelhof-Schöneberg jedoch wenig,

weil sich der Wahlverlierer vom September 2011, die SPD, mit den Grünen zu einer Zählgemeinschaft zusammengeschlossen hat und die CDU die Oppositionsrolle in der Bezirksverordnetenversammlung spielen muss.



*Foto: CDU-Prominenz, soweit das Auge reicht, versammelte sich am 18. Januar im Rathaus Schöneberg: Fraktionschef der Bezirks-CDU **Ralf Olschewski**, Bundestagsabgeordneter für Tempelhof-Schöneberg **Dr. Jan-Marco Luczak**, CDU-Landeschef, Bürgermeister und Innensenator **Frank Henkel**, und*

*Fraktionsvorsitzender im Abgeordnetenhaus und CDU-Kreisvorsitzender **Florian Graf** formierten sich zum Gruppenfoto.*

Bevor sich die Gäste ans Büffet begeben durften, mussten sie erst einmal den Worten des Bezirks- und Fraktionschefs und natürlich des Landesvorsitzenden lauschen.



Seit einigen Jahren laden sich die BVV-Fraktionen gegenseitig zu ihren Neujahrsempfängen ein. Die Grünen sind gleich mit knapp der halben Fraktion erschienen und auch die Sozialdemokraten waren reichlich vertreten. Die Bezirks-SPD bekam ihr Fett weg, ebenso wie die Grünen. Die Grünen mussten jedoch doppelt leiden, weil sie für ihr Wirken im Bezirk und Land gescholten wurde. Auf Landesebene hat die CDU die SPD natürlich ganz lieb. **Florian Graf** steckte gleich zu Beginn seiner Rede den Finger in die Kandidatenwunde der SPD. So einen Absturz wie der von **Peer Steinbrück** als Kanzlerkandidat habe man noch nicht erlebt.

Und dann ging's gleich weiter mit einem Thema, das einem fast den Appetit verdorben hätte: BER. Für die Fehler und Versäumnisse von Rot-Rot lasse sich die CDU nicht in Haftung nehmen, so Graf. Es aber jetzt zu richten, dafür werde sich die CDU einsetzen.

Nicht unerwähnt durfte in diesem Bezirk bleiben, dass die Schließung des Flughafens Tempelhof ein Fehler gewesen sei. **Ralf Olschewski** schimpfte, dass man versprochen hätte, die Freifläche des Flughafengeländes zu erhalten, während nun ein Drittel bebaut werden soll. Auch dass Kleingartengelände für Wohnungsbau genutzt werden soll, kritisierte Olschewski. Die Schulpolitik in Tempelhof-Schöneberg wurde als Erfolgsgeschichte gelobt. Vor allem natürlich, weil dieses Ressort seit vielen Jahren von Christdemokraten geleitet wird. SPD und Grüne im Bezirk versuchen jedoch andauernd in dieses Ressort hineinzuregieren.

Die CDU stehe für eine bürgernahe und ideologiefreie Politik, betonte **Florian Graf**. Während, so Olschewski, die Situation im Bezirk, Dank Rot-Grün, trist sei. Außer Symbolpolitik mache die Zählgemeinschaft sehr wenig. Immerhin gebe es jetzt zwei Gedenktafeln für **Rosa Luxemburg** im Bezirk. Und den 2. Juni 2013 solle man sich in den Terminkalender eintragen, denn an diesem Tag nimmt der Bezirk, auf Initiative von Rot-Grün, an den Feierlichkeiten zum Internationalen Hurentag teil. Warum der Norden des Bezirks – bislang als Tempelhof bekannt – nun einen weiteren Namen für einen neuen Ortsteil bekommen soll, versteht **Ralf Olschewski** auch nicht. Die Grünen bekommen nichts auf die Reihe, sagte Graf, nicht im Bezirk und nicht im Land. Später am Buffet haben wir keinen Grünen mehr gesehen...

Zwar werden viele Initiativen der CDU von der Rot-Grünen Zählgemeinschaft abgebürstet, dennoch will sich die CDU-Fraktion für mehr Bürgerbeteiligung, Wohnungsbau, Mieterschutz, Stadtteilbibliotheken, Schulen und Sportanlagen einsetzen, so Olschewski.

**Frank Henkel** bezeichnete die Bundestagswahl als die wichtigste Aufgabe seiner Partei in diesem Jahr. Die Zahl der Berliner Mandate müsse verteidigt und noch ausgebaut werden. Auch Steinbrück kam bei Henkel nicht gut weg. Er sei der beste Wahlkämpfer für **Angela Merkel**. Die CDU-Fraktion in Berlin habe, so Henkel, sehr schnell ihre Rolle als Regierungsfraktion gefunden. Die Zusammenarbeit mit dem Koalitionspartner klappe sehr gut. Auf die Bemerkung, dass **Klaus Wowereit** die wichtigste Säule des Koalitionspartners sei, erntete Henkel wenig Applaus und viel Gegrummel, woraufhin er hinzufügte, diesen Satz anders hätte formulieren sollen. Und schon war auch Henkel beim Flughafendesaster. Die Nachrichten seien bitter. Trotzdem dürfe man die Haushaltskonsolidierung nicht aus den Augen verlieren. Als maßlos bezeichnete er es, dass die ganze Kritik bei der Politik abgeladen werde, während von den großen Unternehmen, die am Bau beteiligt sind, kaum jemand redet. Für diesen Satz bekam er auch Applaus von SPD-Urgestein **Ingrid Kühnemann**.



Und damit es auch die Tempelhof-Schöneberger aus berufenem Munde noch einmal hören, es gibt eine Flughafen- aber keine Regierungskrise, appellierte Henkel an die Anwesenden in dem Saal, der den gleichen Namen trägt wie der neue Flughafen. *Einschub: Endlich regt sich die Willy-Brandt-Stiftung und bittet darum, den Namen für den Flughafen erst dann zu verwenden, wenn er fertig gestellt ist. Gute Idee.*

Berlin ist nicht so schlecht, wie es gemacht wird, sagte **Frank Henkel**. Da kann man nur zustimmen. Der weitere Teil der Rede befasste sich mit allen Fragen, die hinlänglich bekannt sind und schon in Zusammenhang mit Ein-Jahr-Rot-Schwarz abgefeiert wurden. Arbeitsplätze, Wirtschaft, zusätzliche Stellen bei der Polizei, sinkende Wasserpreise usw. Auch Henkel kritisierte die voreilige Schließung von Tempelhof ohne Nachnutzungskonzept. Das dürfe in Tegel nicht passieren. Und mit dem Hinweis, dass die CDU die stärkste Kraft nicht nur in Tempelhof-Schöneberg, sondern auch bei den Umfragen in ganz Berlin sei, verabschiedete sich **Frank Henkel** und fuhr zum nächsten Termin. Schließlich wird das nun schon knapp drei Wochen alte neue Jahr von jeder Organisation gefeiert, die es sich leisten kann.



*links: Gruppenbild mit CDU-Mann, v.l.n.r.: die Sozialdemokrat/innen **Melanie Kühnemann**, **Oliver Fey** und Senatorin **Dilek Kolat** mit dem CDU-Bezirksverordneten **Harald Sielaff**.*



*rechts: **Wolfgang Spranger**, Vorsitzender des Volksparks Lichtenrade, und paperpress-Chefredakteur **Chris Landmann**.*



*Kinderbetreuung inklusive, CDU-Bezirksverordnete **Regina Körper**, DLRG-Mann **Thomas Schüler** (2.v.l.) und die Rocktreff- und Spielfest-Aktivisten **Christian Körper**, (links), **Mathias** und **Andie Kraft**. Ein kleines Spielfest hatte man schon auf dem Tisch aufgebaut.*

Und in zwei Wochen treffen sich alle wieder, wenn die SPD zum Neujahrsempfang bittet.

*Zusammenstellung und Fotos: Ed Koch*